

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 40 (1924)

Heft: 7

Rubrik: Volkswirtschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gewerbe hingelenkt worden ist. Kollektivreisen aus entfernteren Staaten (England, Schweden, Spanien) werden eine wertvolle Belebung des Messeverkehrs bewirken. Einen günstigen Einfluss auf den Besuch aus dem Auslande dürfte endlich auch der Zeitpunkt der diesjährigen Messe im Gefolge haben. Der Umstand, daß die Gau des Schweizerlandes sich im Monat Mai dem Auge der Fremden in ihrer ganzen Schönheit und Würde bieten, mag manchen ausländischen Handelsherrn bestimmen, in die alte Handelsstadt am Oberrhein zu fahren, um dann mit den geschäftlichen Angelegenheiten eine Vergnügungs- und Erholungsreise in die bevorzugten Fremdenorte der Schweiz zu verbinden.

Die Messedirektion ist bestrebt, diese günstigen Voraussetzungen durch eine in jeder Beziehung befriedigende organisatorische Gestaltung des Messeverkehrs sowohl zum Vorteil des Ausstellers als auch der Einkäufer zu verwerten. Zahlreiche besondere Dienste sind organisiert, dem Messeverkehr zu dienen. Der an der Messe eingerichtete besondere Dienst des Schweizerischen Nachweisbureaus für Bezug und Absatz von Waren in Zürich ermöglicht dem Einkäufer, eine lückenlose Orientierung über die verschiedensten Gebiete der schweizerischen Produktion zu erhalten. Ein Bureau Handelsauskünfte besteht für die Beurteilung von Kreditverhältnissen. Das Quartierbureau ist für einwandfreie Unterkunft besorgt. Von andern Diensten sei noch hingewiesen auf das für die Schweizer Mustermesse wichtige Bureau für auswärtige Dienste, das den Empfang der ausländischen Messebesucher durchführt, sodann das Verkehrsgebäude, das dem Messebesucher wertvolle Ratschläge und Wegweisungen zu geben berufen ist.

So ist denn Basel, die alte schöne Handelsstadt gerüstet, die Zehntausende von Messebesuchern aus nah und fern zu empfangen. Vor deren Augen werden die neuen gewaltigen Messehallen als sichtbarer Ausdruck des Lebens- und Zukunftswillens der gesamten schweizerischen Wirtschaft erstehen. Und in den weiten Räumen konzentriert sich für die Dauer von zehn Tagen machtvoll die Produktivkraft unserer Industrien und Gewerbe.

Volkswirtschaft.

Internationale Arbeitskonferenz. Für die am 16. Juni beginnende Internationale Arbeitskonferenz in Genf ist vom Bundesrat folgende Delegation bestellt

worden: Regierungsvertreter: Dr. Pfister, Direktor des Eidg. Arbeitsamtes, und Dr. Giorgio, Direktor des Eidg. Amtes für Sozialversicherung; ihnen wird als Experte Fabrikinspektor Maillard in Lausanne beigegeben. Unternehmervertreter: Ingenieur Tzaut, stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsrates des Internationalen Arbeitsamtes in Genf; als technische Berater begleiten ihn Dr. Tagianut, Präsident des Schweiz. Bau- meisterverbandes in Zürich, Advokat G. Bernard, Sekretär des Bäckermeisterverbandes in Genf, und Porraz, Direktor der Glassfabrik in St. Prex. Vertreter der Arbeitnehmer: Charles Schürch, französischer Sekretär des Schweiz. Gewerkschaftsbundes und stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsrates des Internationalen Arbeitsamtes; als technische Berater sind ihm beigegeben: A. Robert, Zentralsekretär des Metall- und Uhrenarbeiterverbandes in Genf; B. Berndt, Glasarbeiter in Oerlikon; Wilhelm, Präsident des Internationalen Lebensmittelverbandes in Zürich; R. Baumann, Generalsekretär der Union Helvetia in Zürich; J. Müller, Sekretär des Schweiz. Bäckerei- und Konditoreihilfenverbandes in St. Gallen.

Verbandswesen.

Die Konferenz für Industrie, Groß- und Kleinhandel unter dem Vorsitz des Präsidenten der kaufmännischen Mittelstandsvereinigung der Schweiz (Gruppe Handel des schweiz. Gewerbeverbandes), J. Lauri, tagte im Hotel „Schweizerhof“ in Olten. Über 120 Fabrikanten, Grossisten, Vertreter der Organisationen des Detailhandels und des Gastgewerbes, sowie Freunde des selbständigen Mittelstandes waren erschienen. Direktor Brandenberger-Olten hielt ein eingehendes Referat über die gegenseitigen Forderungen der obo genannten Gewerbsgruppen und die Art und Weise ihrer künftigen Zusammenarbeit. Nach einer sehr regen Diskussion, in welcher beide Seiten zum Worte kamen, wurde folgende vom Referenten vorgeschlagene Resolution angenommen:

„Die von der K. M. B. einberufene Konferenz für Industrie, Groß- und Kleinhandel der Schweiz erkennt nach Anhörung eines Referates und gewaltsamer Diskussion die Notwendigkeit einer engen gegenseitigen Zusammenarbeit, damit die Gütervermittlung und Lebenshaltung verbilligt und die Existenz und die Wohlfahrt unseres bürgerlichen Staates gesichert und gefördert werden kann. Die Versammlung beauftragt die Geschäftsleitung der K. M. B. alles diesen Zwecken dienende zu veranlassen.“

Anerkannt einfach, aber praktisch,

zur rationellen Fabrikation unentbehrlich, sind

Graber's patentierte Spezialmaschinen und Modelle zur Fabrikation tadeloser Zementwaren

Kenner kaufen ausschliesslich diese la Schweizerfabrikate.

Moderne Einrichtung für Blechbearbeitung.

Joh. Graber, Maschinenfabrik, Winterthur-Veltheim

2850